

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

223 (25.9.1930)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10 getragene Millimeterzeile kostet 12 Pfennig, Gelegenheitsanzeigen und Stellenangebote 8 Pfennig. Die Reklame-Millimeterzeile 60 Pfennig. Bei Wiederholung Rabatt nach Zeit, bei der Anzeigebildung des Jahressperrplatzes, bei geschäftlicher Werbung und bei anderen außerordentlichen Umständen und bei sonstigen Umständen 1/2 bis 3/4 des Normalpreises.

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wandern / Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk / Die Musikstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 2,50 Mark o. Ober-Jahresbeitrag 2,50 Mark o. Durch die Post 2,60 Mark o. Einzelhefte 15 Pfennig o. Erschließung 5 mal wöchentlich 11 Mark o. Postfachkonto 2650 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe L. 2, Weststraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Postfach-Milten: Durlach, Hauptstraße 9, B.-Boden, Jagdstraße 12; Rastatt, Rosenstraße 2; Offenburg, Hauptstraße 8

Nummer 223

Karlsruhe, Donnerstag, den 25. September 1930

50. Jahrgang

Finanzpläne

Was wird dabei herauskommen?

Die Besprechungen des Reichsministeriums über das künftige Arbeitsprogramm wurden am Mittwochabend fortgesetzt.

Als wir kurz vor der Wahl mitteilten, daß in dem Finanzprogramm der Regierung auch die Absicht der Verschärfung der Lohnsteuer durch die Befreiung der Lohnsteuerüberzahlung eine große Rolle spiele, hat die Regierung diese Behauptung mit größter Entschiedenheit dementieren lassen. Inzwischen haben uns die Ergebnisse vollkommen recht gegeben. Bei den neuen Steuerplänen der Regierung spielt die Aufhebung der Lohnsteuerüberzahlung wieder eine entscheidende Rolle. Obwohl im März eine derartige Absicht, die 3 Millionen Lohnsteuerpflichtigen, und zwar besonders denjenigen, die durch die Arbeitslosigkeit besonders notleidend sind, eine Mehrbelastung von 80 Millionen Mark jährlich aufbürdet, auch von den bürgerlichen Mittelparteien abgelehnt wurde, soll sie jetzt durchgeführt werden.

Gleichzeitig erörtert die Regierung Pläne, wie die Ermäßigung der Vermögenssteuer, ein Umbau der Realsteuern und die Reform der landwirtschaftlichen Besteuerung, auch eine Veränderung des Finanzausgleichs des Steuerneueinheitsgesetzes und die Abänderung des § 7 der Umsatzsteuer sowie des Zwischenhandelsprivilegs zu ermöglichen ist.

Um die Staats des Reichs, der Länder und der Gemeinden für 1931 in Ordnung zu bringen, ist ferner neben Erparnissen in den Sachausgaben, auch eine Verminderung der Personalausgaben geplant. Ob damit lediglich die Absicht verbunden ist, die bis zum 31. März 1931 befristeten

Reichsausgaben zu verlängern oder ob eine weitergehende Kürzung der Beamtenehälter vorgeschlagen werden soll, steht noch nicht fest.

Die Strömung für eine Kürzung der Beamtenehälter ist außerordentlich stark. Sie wird besonders von denjenigen betrieben, die gezielte Maßnahmen für die Senkung der Löhne für erforderlich halten. Man will zur Erreichung dieses Zweckes nicht nur das Schlichtungswesen in Bewegung setzen, sondern es ist auch hier der Gedanke aufgetaucht, durch das Gesetz einen Angriff in die durch Tarifverträge festgesetzten Löhne vorzunehmen.

Von der Absicht auf Lohnsenkung sind auch diejenigen Maßnahmen mitbestimmt, die der Kürzung der Leistungen der Arbeitslosen dienen, und die sich nicht auf die Erwerbslosenhilfe beschränken, sondern die auch ausgedehnt werden soll auf die Krisenfürsorge und die Wohlfahrtsunterstützung der Gemeinden.

Eine bürgerliche Korrespondenz bemerkt zu den Mittellagen über die Finanzpläne des Kabinetts Brüning:

In politischen Kreisen erzählt man sich gern, daß zu den Sparplänen der Reichsregierung auch eine Kürzung der Beamtenehälter gehöre. Da dieses Gerücht nicht nachprüfen war, haben wir von ihm nicht Notiz genommen. Nachdem die Berliner Morgenblätter nun aber davon sprechen, sei es mit allem Vorbehalt registriert. Es heißt, daß die Gehälter der unteren Beamtencategorien um 5 Prozent gekürzt werden sollen, die Gehälter vom Ministerialrat aufwärts um 10 Prozent und dann weiter nach oben gestaffelt bis zu den Ministergehältern, die um 30 Prozent verringert werden sollen.

10 Prozent des Gehaltes für Erwerbslose

Beschluß des Hamburger Senats

Hamburg, 24. Sept. (Eigenbericht.) Die Mitglieder des Hamburger Senats, dem der Sozialdemokrat Kohls als präsidierender Bürgermeister vorsteht, sind übereingekommen, bis auf weiteres 10 Prozent ihres Gehalts der Wohlfahrtsbehörde zu Zwecken der Erwerbslosenversorgung zu überweisen.

Englische Notstandsmaßnahmen gegen Arbeitslosigkeit

Die englische Arbeitslosenliste ist infolge der jüngsten Notstandsmaßnahmen der Regierung in der letzten Woche um 86 158 Personen gesunken. Inmierhin beträgt die Zahl der englischen Erwerbslosen noch 2 103 413, was 955 894 Beschäftigungslose mehr bedeutet als in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres.

Bankierkonferenz zur Behebung der Weltwirtschaftskrise

W.B. New York, 24. Sept. Man glaubt, daß die Direktoren deutscher, englischer und französischer Zentralbanken nächstens hier zusammenkommen werden, um Möglichkeiten zu erörtern, die Weltwirtschaftskrise zu mildern.

Englands Hugenberg sympathisiert mit Hitler

Wie zu erwarten war, hat der englische Zeitungsmagnat Lord Rothermere, der als englischer Hugenberg anzu sprechen ist, seine Sympathie mit Hitler erklärt, nachdem er bereits früher seine feste **Verständnis mit Horst-Wegners** betont hat. Die rechtsgerichteten Kreise, die vor einiger Zeit noch auf die im Arzenei sehr deutschfeindliche Presse dieses Zeitungsmagnaten in allen Tönen geschimpft hat, areißt mit Freuden diese Rundgebung des englischen Zeitungsmagnaten auf, trotzdem sie sonst es liebt, verächtlich auf das Ausland herabzusehen. Die badische Presse ist hierfür ein besonderes Beispiel. Wenn auch die Schwärze Lord Rothermores keineswegs den Sommer für die Rechtskreise in Deutschland bedeutet und es verhängnisvoll wäre, wenn das deutsche Volk auf diesen extremen Politiker irgend eine Hoffnung setzen wird, so hat der Vorfall doch, wie sehr die rechtsgerichteten Kreise nach dem Ausland schauen, wenn auch nur eine einzige Stimme von da in ihrem Sinne zu hören ist.

Nationalsozialisten opfern Oesterreich

Die deutschnationale Süddeutsche Zeitung berichtet aus Rom: Graf Reventlow hat der „Tribuna“ über die Haltung der Hitlerpartei gegenüber Italien u. a. versichert, daß nach seiner Ansicht die **italienische Freundschaft wichtiger sei als der Anschluß Oesterreichs**. Wir freuen zwar den Anschluß an, fogie der ehemalige Führer der Mitteldeutschen, sind aber Realpolitiker und wissen, was vor allem nötig ist, um uns von dem Druck zu befreien, der unsern Willen als europäische Macht benat. Das kann ich freimütig sagen, daß wir den Anschluß nicht als Frage existenzieller Bedeutung im gegenwärtigen Augenblick und in der nächsten Zukunft Deutschlands betrachten und nicht geneigt sind, seiner Verwirklichung die Freundschaft mit einer großen Macht wie Italien zu opfern. Ebenso läßt unser politischer Realismus die monarchistische Frage

Zugespitzte österreichische Kabinettskrise

Baugoin zurückgetreten

Wien, 24. Sept. Wie die Neue Freie Presse erfährt, hat im Laufe des heutigen Ministerrats Vizkanzler Baugoin seine Demission gegeben. Bei der Besprechung der innenpolitischen Lage und des Demissionsangebots des Handelsministers Dr. Schüller ergaben sich im Ministerrat, dem genannten Blatt zufolge, Meinungsverschiedenheiten, die zu überbrücken wenig Aussicht besteht. Schließlich erklärte Vizkanzler Baugoin, daß ihm nach seiner Auffassung ein weiteres Zusammenarbeiten mit Bundeskanzler Dr. Schöber nicht möglich sei, weshalb er seinen Posten als Vizkanzler und Beeresminister zur Verfügung stelle.

Bundeskanzler Dr. Schöber behielt sich die Entscheidung über die Rücktrittserklärung des Vizkanzlers vor, worauf der Ministerrat auf morgen vertagt wurde. Aller Voraussicht nach wird der morgige Ministerrat noch den Versuch unternehmen, den Vizkanzler **umzukümmern**. Wie man aus der Umgebung des Vizkanzlers hört, haben alle diese Bemühungen wenig Aussicht auf Erfolg. Heute hat auch der Präsident der Verwaltungskommission der Bundesbahnen **Bankens**, sein Mandat zur Verfügung gestellt.

Italienisch-französische Flottenverhandlungen gescheitert

Genf, 24. Sept. In unterrichteten und maßgebenden italienischen Kreisen verlautet heute abend, daß die **Verhandlungen zwischen Frankreich und Italien über die Flottenfragen endgültig gescheitert** und nachdem in den letzten Tagen der Verhandlungen die französischen Sachverständigen einen **Verzicht** unterbreiteten, den die italienischen Sachverständigen **ablehnt** hätten.

Was geht in Italien vor?

Rücktritt Turatis

Rom, 24. Sept. Der Sekretär der faschistischen Partei, Turati, ist von seinem Posten **zurückgetreten**. Sein Nachfolger wird **Giuliani**, der derzeitige Präsident des Abgeordnetenhauses.

Calonder zieht Demission zurück

Genf, 24. Sept. Der Vorsitzende der Gemischten Kommission für Oberösterreich, Calonder, hat seine Demission zurückgezogen. Calonder entspricht damit einem einmütigen Wunsch des Völkerverbundes.

Beendigung des Metallarbeiterstreits in Granada

W.B. Granada, 24. Sept. Der Metallarbeiterstreik ist beigelegt. Die Arbeit wird am heutigen Mittwoch wieder aufgenommen werden.

als dreitklassiges Problem betrachten, indem uns die **Gesundung des sozialen Lebens am Herzen liegt und nicht die Form**.

Ohne viel Belesen zu werten, sonach die Nationalsozialisten das „germanische“ Oesterreich für die „Freundschaft“ des „welschen“ Italiens, wenn sie glauben, damit ihr Parteiisiphen **locken** zu können. Das ist zwar weder „Blutsverwandtschaft“ noch „national“, hat jedoch dem Bild an, das jeder Kenner von der **faschistischen** Politik hat, die glaubt, besonders stolz darauf sein zu dürfen, wenn sie **Musikanten** Stiefel fassen darf, der die deutschen „Faschisten“ als Mittel für seine eigenen Zwecke betrachtet.

Reichswehroffiziere und Hochverrat

Nationalsozialistische Verfeuchung der Reichswehr

Leipzig, 23. Sept. (Eig. Ber.) In der Fortsetzung der Verhandlung vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts gegen die **angeklagten Reichswehroffiziere** wurde in die Behandlung der einzelnen Aktionen eingetreten.

Der Vorsitzende fragte Scheringer und Luden, weshalb sie, ohne ihren Vorgesetzten vorher Mitteilung gemacht zu haben, zu den **Nationalsozialisten** noch Mänteln gefahren wären. Darauf antworteten die Gezeigten übereinstimmend, daß sie sich aus **theoretischen** Interessen über die Ziele der Nationalsozialisten in München hätten informieren wollen. Schriftleiter **Wib** vom **Waffen** **Beobachter** sei mit ihnen in die Redaktion des Blattes in die **Geleit** **straße** gefahren, dort, erzählte Scheringer, wäre ihnen gelang worden, daß **Putschabsichten** vorläufig nicht beständen. Außerdem wäre der **Frede** darüber Ausdruck gegeben worden, daß man in der **Reichswehr** über die nationale Frage genau so denke, wie in den Kreisen der „nationalsozialistischen Arbeiterpartei“. Luden formulierte, als Ergebnis der **Münchener** **Besprechung**, schließlich, daß man sich **einigt** hätte.

zunehmende Verbindung mit **Offizierskameraden** aufzunehmen, um sie über die Ziele der Nationalsozialisten **aufzuklären**. Schließlich seien sie **gebeten** worden, gelegentlich einmal wieder in München mit **vorzupredigen**.

Die beiden Leutnants fuhren nach Ulm zurück. Scheringer soll die **Parole** ausgegeben haben: Weiterarbeiten auf **legalem** Wege, vorläufig kein **Umsturzversuch**. Luden soll seinen Kameraden erzählt haben, daß die Nationalsozialisten eigentlich ganz **ordenliche** Pläne hätten. ... Darüber hinaus, das gab der **Angeklagte** zu, wollten sie allerdings in **möglicher** **zahlreichen** **Bezirken** **Verbindungen** aufnehmen, die mit den Nationalsozialisten direkte **Verbindungen** des gesamten **Offizierskorps** vor. In einen **Putsch** will man aber nicht gedacht haben.

Der dritte Angeklagte, Oberleutnant a. D. **Wendt**, der die **Reise** nach München wegen **dienstlicher** **Verbindung** nicht mitgemacht hatte, ist **erklärter** als die beiden Mitangeklagten. **Freimütig** **erklärt** er: „Wenn man als **Soldat** jeden Tag die **Waffe** in der Hand hat, dann liegt einem der

Gedanke eines **gewalttätigen** **Umsturzes** natürlich näher, als der Gedanke an den **legalen** Kampf, wie ihn damals die **nationalsozialistische** **Arbeiterpartei** propagierte.“

In dieser **Stelle**, eigentlich **unermittelt**, gibt als **Vertreter** des **Reichswehrministeriums** **Major** **Theissen** folgende **Erklärung** ab:

Die Reichswehr ist **Ordnung** der Reichsregierung in allen Teilen. Zu **entscheiden**, ob und wie sie **eingesetzt** wird, ist **ausschließlich** Sache der Reichsregierung. Gegebenenfalls würde es **sehr** **schwer** **fallen**, die **Grenzen** zu **schützen**. Gerade deswegen müssen wir die **Schwerer** **Schär** halten und dafür **loren**, daß sie nicht durch **Zerlegung** **stumpf** werden. Wir sind für **gebundenen** **Passivismus** in diesem Sinne, in dem der **Minister** **Groener** von ihm **sprach**, **lehnen** aber den **Passivismus**, der **idealen** **Landesverrat** treibt, ab. Es ist **natürlich** **verständlich**, wenn **junge** **Offiziere** die **Parteien**, die **sich** **zu** **diesem** **ideellen** **Passivismus** bekennen, **ablehnen**. Das darf aber **nicht** **dazu** **föhren**, daß sie **sich** **politisch** **betätigen**.

Ludien erwidert: „Wir wollten ja auch nicht **unterminieren**, wir wollten die **Reichswehr** **wehrtat** machen, sie in **Verbindung** mit dem **Volk** **bringen**, wir wollten für **nationalen** **Schwung** **loren**.“

Um für diesen **nationalen** **Schwung** zu **loren**, begannen die **Angeklagten** **alle** **möglichen** **Reisen** zu **machen**. **Positiv** **loste** **dann** **Ludien** **aus**, daß die **Besprechung** mit den **Reichswehrekameraden** in **Hannover** **sich** **eigentlich** **nur** **um** **die** **Fragen** **abredet** **haben** **können**, wie **sich** **die** **Reichswehr** **bei** **einem** **eventuellen** **Umsturzversuch** **verhalten** **wolle**.

Ludien betont, daß es ihm nach seiner **inneren** **Einstellung** **unmöglich** **wäre**, auf die **Nationalsozialisten** zu **schließen**. Er **föhle** **sich** **mit** **ihnen** **verwandt**. Es **seien** **Leute** **seiner** **Weltanschauung**, und **nur** **Nationalsozialisten** könnten die **Reichswehr** **jemals** **wieder** **in** **Deutschland** **populär** **machen**.

In der **Nachmittags** **Sitzung** kommt **Leutnant** **Ludien** **Reise** **nach** **Berlin** **zur** **Sprache**. Hier **traf** **er** **mit** **den** **Leutnants** **Röhl** **und** **Fürken** **zusammen**. Ludien **windet** **sich** **nach** **allen** **Regeln** **der** **Kunst**. Zum **Schluss** **will** **er** **überhaupt** **nichts** **gesagt** **haben** **und** **erklärt**: „Wir **ist** **es** **egal**, **wer** **regiert**, **ob** **Kommunisten** **oder** **Faschisten**. **Ich** **bin** **Soldat** **für** **leben**.“

Der **Vorsitzende** **läßt** **nicht** **ab**. Er **weist** **Ludien** **nach**, daß die **Besprechung** **in** **Berlin** **mit** **Röhl** **und** **Fürken** **durchaus** **nicht** **ohne** **konkrete** **Ergebnisse** **verlie**. Schließlich **gibt** **Ludien** **viel** **zu**: Er **habe** **eine** **Organisation** **im** **nationalen** **Sinne** **bilden** **wollen**, **nicht** **aber** **eine** **parteinpolitische** **Organisation**. **Aber** **dieses** **kaule** **Gefährnis** **fehlt** **zu** **vielen** **früheren** **Veranstaltungen**, die **dem** **Angeklagten** **immer** **wieder** **vorgehalten** **werden**, **in** **offenem** **Widerpruch**.

Scheringer **sekundierte** **seinem** **Kameraden**, indem er **behauptet**, daß der **Gedanke** **an** **den**

Umsturz **durchaus** **keine** **Schwereräterei** **von** **Ludien** **gewesen** **sei**: Das **Wort** **Umsturz** **würde** **heute** **nach** **täglich** **in** **allen** **Kontinen** **der** **Reichswehr** **gebraucht** **werden**. Scheringer **erzählt** **dann**, wie er **nach** **Eisenach** **zu** **Oberleutnant** **Wes-**

Gemeindepolitik

Das ist Sozialismus der Tat

Ein Parteigenosse vom Lande schreibt uns: Heute kam unter...

Landwirtschaft und Arbeiterfrage sind in der derzeitigen Wirtschaft...

Gerade die äußerste genaue Durchprüfung der Gemeindeverhältnisse...

Durch Umlage auf alle Steuerpflichtigen werden somit auch die...

Stammes Vorgesehen in den Gemeindepalmen führt hierlich zum Erlöse...

Für unsere Genossen auf den Rathshäusern dürfte es vielleicht von...

Aus der Stadt Durlach

Eperanto. In dem im Winterabend anwesenden Treffen der...

Theater und Musik

Badisches Landestheater. Auch in der Spielzeit 1930/31 soll wie...

Spielhausspiel Dettingheim. Am nächsten Sonntag, 28. Sept.

Ankauf eines Gemäldes Wagner-Bildnisse. Die Stadt Durlach...

Gewerkschaftsbewegung

Der Bundesausschuss des ADGB. Auf der Tagung des Bundesausschusses des Allgemeinen Deutschen...

Gerade die größten Geschäftsleute betonen stets den alles überragenden Wert des...

Ihre Haltung zu Fragen, welche die Arbeiterbewegung stark interessieren...

Die Eröffnung des Verbandstages der Nahrungsmittelarbeiter wurde am Sonntag...

rungsmittelarbeiter aeseitigt hat. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet...

S.D. Hamburg, 22. Sept. (Sta. Draht.) Den Geschäftsbericht des Vorstandes...

Kampf um einen Lohnsatz in der Berliner Metallindustrie. Am Freitag wurden...

Arbeitslose Landarbeiter! Nach einem Bericht des Deutschen Landarbeiterverbandes...

Preis-Abbau! Matratzen 19 an, Bettmöbel 11 an... und zum Vorwäschen besonders schmutziger Wäsche nur Dr. Thompson's Seifenpulver...

Kleine bad. Chronik

Notlandung eines französischen Flugzeuges

Wegen Motordefektes mußte vorerst gegen Mittag auf den sogenannten Bruchweiden bei Bruchhausen ein französisches Verkehrsflugzeug der Linie Straßburg-Prag notlanden. Die Besatzung besteht aus dem Piloten und zwei Passagieren. Das Flugzeug führte etwa 14 Zentner Postfrachten mit. Da das Gelände, auf dem die Notlandung erfolgte, sehr feicht ist, konnte es von diesem Platz aus nicht mehr starten. Man verbrachte die Postfrachten zum Flughafen nach Karlsruhe. Inzwischen ist man bestrebt, das bei dem Niedergang tief in den Boden eingedrungenen Flugzeug zu heben und wieder startbereit zu machen. Selbstverständlich sind die unvorhergesehenen Notlandung des französischen Flugzeuges auf deutschem Gebiet Anlaß zu einer großen Völkerwanderung. Die Landungsstelle wurde daher sofort abgesperrt.

Von den Toten auferstanden — eine Komödie

23. Mannheim, 24. Sept. Während des Hochbetriebs im Juni ds. Js. auf dem Strandbad fand man verschiedene Male Kleiderbündel einjam und verlassen, wenn das Strandbad sich abends geleert hatte und niemand mehr zu sehen war. Die Inhaber waren ein Orier des Rheines geworden. Auch die Kontoristin Gertrude Demtröder sah sie man zu den Toten. Ihre Kleider mit den Schuhen lagen schon beieinander auf dem Sande. Die Polizei der Rheinstraße wurde verständigt, die Staatsanwaltschaft sah sich die beste Mühe, Gewißheit über den Tod des Mädchens zu erhalten — alle Nachforschungen blieben vergeblich, mußten auch vergeblich bleiben, denn sie sah seit dem Tage ihres angeblichen Ertrinkens bei ihrem Geliebten in Hohenheim auf dem Trodenen. Es hatte ihr bei ihrer Stiefmutter in Mannheim nicht mehr gefallen und sie spielte diese Komödie, um den Nachforschungen nach ihr zu entgehen. Man darf gespannt sein, was die Staatsanwaltschaft dazu sagen wird. Ist es Betrug, wenn man sich sterben läßt, um hinterher wieder aufzuerstehen?

Heidelberg. Die juristische Fakultät der Universität Heidelberg hat Frau Camilla Jellinek, der Gattin des verstorbenen Strafrechtslehrers Georg Jellinek, die heute ihren 70. Geburtstag feiert, zum Ehren doktor ernannt. Frau Jellinek hat selbst auf juristischem Gebiet außerordentlich verdienstvolle Arbeit geleistet und sich auch im Rechtsstudium für Frauen und Mädchen erfolgreich betätigt.

Heidelberg. Zum Krach der Heidelberger Wohnungsbaugesellschaft hört man noch, daß die Gesellschaft im Jahre 1928 in Berlin auch noch eine Allgemeine Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft und Mietergenossenschaft gegründet hat, deren Aufsichtsratsvorsitzender ebenfalls Rechtsanwalt Müller in Heidelberg war. Die Gesellschaft sollte anheimelnd die Finanzierung von Bauvorhaben vermitteln, die von der Heidelberger Gesellschaft geplant waren. Auch in Holland bestand eine Firma, bei der jetzt nachgeprüft wird, ob es sich um eine Scheinfirma handelt. Die Berliner und die holländische Firma verhielten sich verhältnismäßig Beziehungen zu Städten anzuschließen. In einigen Fällen, z. B. bei Dresden, hatten sie damit kein Glück.

Mannheim. Der Geizhals, der sich von einem aus Richtung Schwetzingen kommenden Zug hatte überfahren lassen, ist, wie jetzt feststeht, ein 22jähriger Schlosser namens Wilhelm Hugel, der bei seinen Eltern in Mannheim wohnte. Nach den bisherigen Ermittlungen ist anzunehmen, daß der Mann die Tat wegen Liebeskummer begangen hat.

Freiburg (Brs.). Gestern früh 5.30 Uhr entgleisten bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Heitersheim die drei Wagen eines Schnell-

eilzuges, der von Basel nach Freiburg unterwegs war. Die Entgleisung erfolgte in einer Weiche. Während die Lokomotive ohne zu entgleiten über die Weiche kam, entgleisten die drei nachfolgenden Wagen des Zuges. Die Gleise sind gelockert, der Verkehr wird durch Umleiten aufrecht erhalten. Verletzte kamen nicht zu Schaden; der Sachschaden ist nur geringfügig. Man rechnet damit, daß im Laufe des Vormittags der Verkehr wieder aufgenommen werden kann.

Wagen. Vier wurde auf dem Bahnhof eine etwa 20jährige Frau tot aufgefunden. Es waren ihr beide Beine abgefahren. Weiter wies sie am Kopfe Verletzungen auf. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch unklar.

Rechtlich. Auf der Landstraße Hendorf-Tuttlingen wurde der 22jährige Metzgerlehrling M. u. n. Sohn des Landwirts M. u. n. von hier, in bewußtlosem Zustande mit einer Gehirnverletzung aufgefunden. Es wird angenommen, daß der Schwerverletzte entweder durch eigenen Sturz vom Rad verunglückte, oder von einem Auto angefahren wurde. Sein Zustand ist sehr ernst.

Ostersheim. In der Nacht zum Dienstag wurde der hiesige Feldhüter, als er die Gebrüder Schmitt von Reisch beim Traubendiebstahl überführte, von diesen mit Messertischen und Stockschlägen traktiert und schwer verletzt. Die Täter wurden verhaftet.

Radsturz. In Altdorf im Zollauschlaggebiet stürzte die 80 Jahre alte Witwe Maria Elia Zuber die Treppe hinunter und blieb mit getroffenem Genick tot liegen.

Donaueschingen. Bei einem Landwirt in Kirchenhausen brachte eine Kuh drei Kälber zur Welt. Gleichzeitig bekam eine Kalbin ihr erstes. Alle vier Tiere, die jetzt gleichmäßig auf die beiden Mütter verteilt sind, sind stark und kräftig.

Knieleiner Schweinemarkt vom 24. September. Zufuhr 99 Milchschweine. Preise 30—50 M. pro Paar. Handel mittel: Nächster Markt am 1. Oktober.

Aus Nordrach wird uns geschrieben: Ungefähr sechs Wochen vor der Reichstagswahl stellte der Sozialdemokratische Verein, Ortsgruppe Nordrach, einen Antrag an das Bezirksamt Offenburg, durch das Bürgermeisterei Nordrach, mit der Bitte, man möge die Gemeinde Nordrach in zwei Wahlbezirke einteilen, als Begründung hierzu gaben wir folgendes an: Die Einwohnerzahl von Nordrach zählt durch die Eingemeindung der früheren Nordrach-Park- und Nordrach-Kolonie eine Einwohnerzahl von etwa 2000. Da viele Einwohner eine gute Stunde vom Rathaus entfernt wohnen, wäre es schon längst angemessen gewesen, daß die Gemeinde von sich aus einen zweiten Wahlbezirk einrichtet. Das Bezirksamt lehnte unseren Antrag ab und zwar aus folgenden Gründen: Das Bezirksamt hat unseren Antrag mit dem Gemeinderat geprüft und kam zu dem Schluß, daß es sich nur um 2 Stimmberechtigte handelt. Das Bezirksamt wurde unseres Erachtens falsch unterrichtet. Es handelt sich so wie unser Antrag gestellt war, nicht um 25 Stimmen, sondern um ungefähr 200 Stimmen. Nachdem wir das Bezirksamt Offenburg auf Richtigkeit obiger Meinung informiert haben, hat das Bezirksamt nicht für richtig gefunden, uns eine Antwort zu geben. Wir glauben, daß das Bezirksamt die Sache nicht hat einschicken lassen und hoffen, daß es auf die Gemeindevorstände hin auf die Sache nochmals zurückkommt.

Weiteres Anwachsen der Schweinebestände in Baden. Nach dem vorläufigen Ergebnis der am 1. September vorgenommenen Zählung der Schweine ist deren Zahl im vergangenen Vierteljahr in Baden erheblich gestiegen. Wie das Badische Statistische Landesamt mitteilt, betrug die Zunahme insgesamt 109 024 Stück; die Bestände haben sich um rund ein Fünftel (22,6 v. H.) auf 591 382 vermehrt. Bemerkenswert ist vor allem, daß mehr als 21 000 neue Schweinebestände Haushaltungen festgesetzt worden sind, wodurch die Zahl der Schweinehalter auf 177 768 gestiegen ist. Von der Zunahme der Schweine entfällt der größere Teil auf Mastschweine (43 400 Stück oder 52,5 Prozent des

früheren Bestandes), die Ferkel unter 8 Wochen haben sich um 38 300 oder 37 Prozent, die Jungschweine im Alter von 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr um 26 100 oder 10,8 v. H. vermehrt. Die Bestände an Zuchtieren haben sich nur unbedeutend verändert. Gegenüber der September-Zählung des Vorjahres hat sich die Zahl der Schweine um 141 000 Stück erhöht. Innerhalb dieser Jahresfrist fällt nur allem die Vermehrung der Jung- sowie der Mastschweinebestände ins Auge.

Schwarzwalddauerleistungsfahrt des Deutschen Auto-Club

Der Deutsche Auto-Club (DAC) Ortsgruppe Karlsruhe veranstaltet, wie wir schon mitteilten, eine Schwarzwalddauerleistungsfahrt am Sonntag, 28. September. Der Start findet morgens um 10 Uhr auf dem alten Bahnhofsvorplatz von Karlsruhe statt. Die Fahrt geht über Durlach, Pforzheim, Wildbad, Enslöfzerte, Reichenbach, Murrach, Gernsbach, Herrenalb, Karlsruhe. Auf der 130 Kilometer langen Strecke ist je nach Wagenklasse eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 35—45 Kilometer zu erzielen. Die genaue Ausschreibung ist zu erhalten, daß jeder Herren-Durchschnittsfahrer an der Veranstaltung teilnehmen kann, wenn es ihm kein Verhinderndes ist. Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsplakette. Außerdem stehen eine größere Anzahl Freizeiteilnehmer an der Veranstaltung. Die Teilnahmebedingungen sind bei der Geschäftsstelle der Ortsgruppe Karlsruhe, Ritterstraße 3, zu erfragen.

Züderung des Weines und Herstellung von Hausstrunk

Es ist zu erwarten, daß in diesem Jahre zahlreiche Moste und Weine des Jahres 1930 verbesserungsbedürftig sein werden. Nach § 3 des Weingesetzes, das am 1. September 1930 in Kraft getreten ist, ist es gestattet, dem aus inländischen Trauben gewonnenen Traubenmost oder Wein, bei Herstellung von Rotweinen, auch der vollen Traubenmost oder Wein, auch in reinem Wasser gelöst, zuzusetzen, um einen natürlichen Mangel an Zucker oder Alkohol, oder einem natürlichen Ueberschuß an Säure insofern abzumildern, als es der Reifeigenschaften des aus Trauben gleicher Art und Herkunft in guten Jahrgängen ohne Zusatz gewonnenen Erzeugnisses entspricht. Dieser Zusatz darf jedoch in keinem Falle mehr als ein Viertel der gesamten Flüssigkeit betragen. Die Züderung darf nur in der Zeit vom Beginn der Traubenlese bis zum 31. Januar des in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Januar bei ungeduldeten Weinen früherer Jahrgänge nachgeholt werden. Sofern eine Züderung notwendig erscheint, ist danach zu warnen, die Züderung nach eigenem Gutdünken vorzunehmen. Es empfiehlt sich vielmehr, lachenderhand Rat einzuholen, schon um sich vor etwaigen Bestrafungen wegen Verletzung des § 3 des Weingesetzes zu schützen.

Die Weisheit, Traubenmoste, Traubenmoste oder Wein zu zündern, ist dem Bürgermeisterei anzuzeigen. Die Untersuchung von Traubenmostproben durch die Landratschaftliche Versuchsanstalt Ansbach erfolgt unter gewissen Bedingungen. Bei der Herstellung von Hausstrunk finden die Vorschriften des Weingesetzes über die Züderung (Züdermaterialien) keine Anwendung. Voraussetzung ist, daß nach dem neuen Weingesetz die Herstellung von frischem Weinstrengern gestattet ist. Die Herstellung von Hausstrunk ist verboten. — Außerdem ist zu beobachten, daß Hausstrunk nur in der Zeit vom Beginn der Traubenlese bis zum 31. Dezember d. J. hergestellt werden darf. Der Wein, Traubenmost oder Traubenmoste gemerzmäßig in Verkehr bringt, ist verpflichtet, dem Bürgermeisterei die Herstellung von Hausstrunk unter Angabe der herzustellenden Menge und der zur Verarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen. Der Hausstrunk, der auf jedem Wein deutlich die Aufschrift „Hausstrunk“ tragen muß, darf nur im eigenen Haushalt des Herstellers verwendet oder ohne besondere Erlaubnis an die in seinem Betriebe beschäftigten Personen zum eigenen Verbrauch abgegeben werden.

LEISTUNGSFÄHIGE SPEZIAL-FIRMEN

Natürliche Mineralbrunnen
des In- und Auslandes
zu Kurzwecken und als tägliches Tischgetränk
in allen Preislagen
BAHM & BASSLER
KARLSRUHE I. B. Geogr. FREIBURG I. Br.
Zirkel 30, Tel. 255 1887 Lagerhausstr. 19, Tel. 2987

Milch und Milch-Produkte
In den verschiedensten Formen sind die besten und bei ihrem hohen Nährwert zugleich die billigsten Nahrungsmittel

Gebrüder Gretschmann
Karlsruhe-Rüppurr, Löwenstraße 22
Lager: Eggenstein Telefon 5061 und 6598
Steinhauerei und Kunststein-Fabrik
Baumaterialien
Lieferung sämtlicher Steinhauerarbeiten in Natur- und Kunststein. Spezialität: Kunststein mit Vorsatz, steinmetzmäßig bearbeitet. Treppen, Gartenpflaster (stark armiert), Terrazzo-Arbeiten, Zementzähnen in allen Dimensionen, Grabdenkmäler in sämtl. Weich- und Hartgesteinen, nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Gustav Siegrist
Südl. Hildapromenade 5
Telephon 5283
Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Sparer
müssen heute mehr denn je Wert auf unbedingte Sicherheit ihrer Einlagen legen
Sie bringen deshalb ihre Ersparnisse zu
Städt. (Oeffentl.) Sparkasse Baden-Baden
die dieselben von 1.-RM. an zeitgemäß verzinst u. sicher anlegt

AUGUST SCHAIER
Karlsruhe / Gegründet 1876
Fabrik: Roonstraße 24
Lagerplatz: Klapprechtstr. 9
Fernsprecher 435
Fenster-, Türen- und Möbelfabrik / Glaserei
Schaukasten-Anlagen / Laden-Einrichtungen
KNOPF
GESCHWISTER
Das große moderne Warenhaus für Alle

Warner's weltberühmte amerikanische Hüftformer von Mark 11.- an Corsettes von Mark 13.- an nur im Corsett-Haus
A. LUCAS Nachf.
jetzt Kaiserstraße 98

Verlangen Sie zur Herrichtung Ihres Fußbodens bei der **Drogerie Mayer, Ecke Wilhelm- u. Schützenstraße**
Bäurin - Fußbodenlackfarbe
Sie fahren gut und billig!
Die niedrigsten Preise für Damenmäntel, Woll- u. Seidenkleider
Blusen, Röcke, Pullover, Regenschirme usw. finden Sie in **Daniels Konfektionshaus, Wilhelmstr. 36, 1 Treppe**
Keine Ladenspesen! Ratenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank!

Badische Heizungsbaugesellschaft Karlsruhe
Friedrich Weigle, Inh.: Wilh. Hauk
Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Systeme — Abwärme-Verwertung
Fernsprecher 1534
Büro und Lager Viktoriastraße 3
Entwürfe, Kosten-Anschläge, Ing.-Beratung kostenlos

Oostal

Baden-Baden

Sozialdemokratische Partei

Freitag, 26. September, abends 8 Uhr, findet eine wichtige...
Freitag, 26. September, abends 8 Uhr, findet eine wichtige...

Parteienoffiziere und Parteigenossen, besucht die Konferenz...
Parteienoffiziere und Parteigenossen, besucht die Konferenz...

Sammelstellen abstellen! Diejenigen Genossen, die noch im...
Sammelstellen abstellen! Diejenigen Genossen, die noch im...

Städt. Schauspiele

Karlshuber Oper: Tannhäuser von Richard Wagner

Die Oper vom Minnesänger Tannhäuser hat trotz ihrer Ideo-...
Die Oper vom Minnesänger Tannhäuser hat trotz ihrer Ideo...

Der leuchtende Abendstern war der Aufführung kein Glücks-...
Der leuchtende Abendstern war der Aufführung kein Glücks...

Der schöne Kurort Deutschlands. Bei dem Schönheitswett-...
Der schöne Kurort Deutschlands. Bei dem Schönheitswett...

Baden-Dos. Der Gesamtverband und die Rathaus-...
Baden-Dos. Der Gesamtverband und die Rathaus...

Kraichgau

Bruchsal

Sozialdemokratische Partei

Heute, Donnerstag, 25. September, abends 8.30 Uhr, im Denner...
Heute, Donnerstag, 25. September, abends 8.30 Uhr, im Denner...

Sonntag, 27. September, 8.30 Uhr, findet im weißen Saal des...
Sonntag, 27. September, 8.30 Uhr, findet im weißen Saal des...

Schneidmarkt vom 24. Sept. Angefahen wurden: Milchschweine...
Schneidmarkt vom 24. Sept. Angefahen wurden: Milchschweine...

Volkswirtschaft

Ständige Sparfassen. Das Bild. Sparfassen sind Karlsruher...
Ständige Sparfassen. Das Bild. Sparfassen sind Karlsruher...

Jugend

Achtung! Spiel- und Sporttag der SAJ!

Wie bereits mitgeteilt wurde, findet am kommenden Sonntag...
Wie bereits mitgeteilt wurde, findet am kommenden Sonntag...

Aus dem Gerichtssaal

Strafe für mißbräuchliche Inanspruchnahme der Arbeitslosenversicherung

Das Schöffengericht C 1 in Karlsruhe hat in der Sitzung vom...
Das Schöffengericht C 1 in Karlsruhe hat in der Sitzung vom...

Drei Wochen Gefängnis für einen kommunikativen Beleidiger

Das Schöffengericht Ludwigshafen a. Rh. verurteilte den...
Das Schöffengericht Ludwigshafen a. Rh. verurteilte den...

Partei-Nachrichten

Reinigt im politischen Kampf. In dem soeben erschienenen...
Reinigt im politischen Kampf. In dem soeben erschienenen...

Streikarbeiter: Georg Schöpplin. Verantwortlich: Polit. Frei-...
Streikarbeiter: Georg Schöpplin. Verantwortlich: Polit. Frei...

Die Polizei berichtet:

Berkehrsunfälle

Am Mittwoch abend ereignete sich an der Straßenkreuzung...
Am Mittwoch abend ereignete sich an der Straßenkreuzung...

Am Dienstag nachmittag fuhr Ede Birchowstraße und Kaiserallee...
Am Dienstag nachmittag fuhr Ede Birchowstraße und Kaiserallee...

Am Mittwoch wurden 4 Fahrräder gestohlen. Von zwei Fahr-...
Am Mittwoch wurden 4 Fahrräder gestohlen. Von zwei Fahr...

Veranstaltungen

Johann Strauß und sein Orchester kommt! Johann Strauß ist...
Johann Strauß und sein Orchester kommt! Johann Strauß ist...

Vom neuen Kolpinghaus. Man schreibt uns unter Bezugnahme...
Vom neuen Kolpinghaus. Man schreibt uns unter Bezugnahme...

Fred Marlon, ein gerne gesehener Gast in Karlsruhe, wird...
Fred Marlon, ein gerne gesehener Gast in Karlsruhe, wird...

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungsszeiten. Katharina Krämer, alt 78...
Todesfälle und Beerdigungsszeiten. Katharina Krämer, alt 78...

Veranstaltungen

Donnerstag, 25. September. Badisches Landesbühnen: Falsch, 19.30 Uhr.
Donnerstag, 25. September. Badisches Landesbühnen: Falsch, 19.30 Uhr.

Dereinsanzeiger

Karlsruhe. F.R. Süd. Handball, Freitag, 8.30 Uhr, Versammlung...
Karlsruhe. F.R. Süd. Handball, Freitag, 8.30 Uhr, Versammlung...

Das Hakenkreuz als Expresser

Inseratetricks des „Führer“, „Freiheit und Brot“, gedruckt wie gelogen

Aus Baden-Baden wird uns geschrieben: Den Baden-Badener...
Aus Baden-Baden wird uns geschrieben: Den Baden-Badener...

wird als Todfeind des Mittelstandes hingestellt. Dazu diesem...
wird als Todfeind des Mittelstandes hingestellt. Dazu diesem...

Auf in's Gasthaus zum „Kreuz“ in Gaggenau Metallarbeiterheim Am Sonntag und Montag Großer Jahrmarkts-Rummel

Wer ist schuld am Böblinger Unglück?

Aus Anlaß des Böblinger Flugzeugunglücks richtete die Schwab. Landwacht scharfe Angriffe auf das württembergische Wirtschaftsministerium. Sie stellt fest, daß zu Beginn der diesjährigen Flugsaison vom Reichsverkehrsministerium auf Grund von schweren Luftkatastrophenfällen ein allgemeines Verbot dieser Vorführungen bei den Länderregierungen angeregt worden sei. Während die anderen Regierungen dem entsprochen hätten, wäre der Antrag von dem für die Fliegerei in Württemberg verantwortlichen Wirtschaftsministerium keine Folge geleistet worden. Schindlers Vorführungen bei den Flugtagen im Juli und August d. J. in Böblingen, Göppingen und Heilbronn seien sogar genehmigt worden. Er sei dort allerdings noch nicht von einem Flugzeug ins

andere umgestiegen, aber auch das Turnen an Flugzeugen sei nicht nur für die Artisten, sondern auch für das Publikum gefährlich. Das habe sich in Heidenheim gezeigt, wo es fünf Tote gegeben hat. Es lag also kein Verbot vor, und auch der Versuch, bei dem Schindler und drei andere brave Männer ihr Leben einbüßten, war insofern keine „private“ Veranstaltung, als ja Behördenvertreter dazu geladen waren und der Einladung auch Folge geleistet hatten. Unwahr aber sei es, wenn in der amtlichen Erklärung gesagt wird, daß mit „einer Gefahr für andere Personen und menschliche Wohnungen nach der Anlage des Versuches auf dem geschlossenen Flugplatz nicht gerechnet werden konnte.“ Die Schwab. Landwacht stellt auf Grund des Herbstflugplanes fest, daß in der kritischen Zeit von 13.55 Uhr bis 17.05 Uhr sieben Verkehrsflugzeuge auf dem Flugplatz eingetroffen und vier von ihm abgefahren sind. Da das Unglück um 16.30 Uhr geschah, so ist es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken, daß nicht auch eines dieser Verkehrsflugzeuge mit dem

manövrierenden Piloten kollidiert ist. Außerdem seien die Unfallflugzeuge ja gar nicht auf diesem Feld, sondern außerhalb desselben abgestürzt, und Schindler sei auf das Dach eines bewohnten Hauses aufgefallen. Mit „gewundenen Erklärungen“ schaffe man die Tatsache nicht aus der Welt, daß die Vorführung von der „zuständigen Stelle“ doch zugelassen, d. h. also erlaubt gewesen sei. Im Interesse des Vertrauens des Publikums zum Luftverkehr sei es dringend nötig, die Öffentlichkeit über die zukünftige Haltung der württembergischen Regierung aufzuklären.

Marktberichte

Schweinemarkt in Eppingen vom 24. September. Zutrieb 79 Ferkel, 71 Käufer. Verkauf 72 Ferkel, 55 Käufer. Preis: Ferkel, Ferkel, 28-45 M., Käufer, Paar, 45-104 M., Ferkel, aut. Nachh. Schweinemarkt am Mittwoch, den 1. Oktober 1930.

1870-1930

Mit der Eröffnung unserer Pelze „Herbstausstellungen“ beginnen wir anlässlich des 60 jährigen Bestehens unseres Geschäftes einen großangelegten Jubiläums-Verkauf

Die Güte unserer Qualitätsware! Der gute Geschmack unserer Neuheiten! Die unübertreffliche Auswahl! Die Preiswürdigkeit! sind unsere bewährten „Wahrzeichen“!

Und doch werden Sie überrascht sein von den ganz gewaltigen Vorteilen dieses Jubiläums-Verkaufs

Auch unsere rühmlichst bekannte Maß-Anfertigung steht im Zeichen dieses Jubiläums-Verkaufs

Groß-Kürschnerlei

Wilh. Zeumer

Karlsruhe, Kaiserstr. 125 / 127

Spezialhaus für Pelze + Hüte + Mützen

Städt. Badenbäder

Vom Montag, den 29. September 1930 ab, treten in den Bädern der Schwimmbädern im Bierordbad und Friedrichsbad folgende Änderungen ein:

	Bierordbad		Friedrichsbad	
	8-14 Uhr	14-20 Uhr	8-14 Uhr	14-20 Uhr
Montag	Herren	Damen	Damen	Herren
Dienstag	Damen	Herren	Herren	Damen
Mittwoch	Herren	Damen	Damen	Herren
Donnerstag	Damen	Herren	Herren	Damen
Freitag	Herren	Damen	Damen	Herren
Sonntag	Damen	Herren	Herren	Damen

Die Bäderzeiten in den übrigen Abteilungen bleiben unverändert. Das Rheinstrandbad Rappensbüttel bleibt auch den Winter über geöffnet.

Karlsruhe, den 19. September 1930.

Städt. Bad-Verwaltung Karlsruhe

4.15 6.30 u. 8.45

Resi-Lichtspiele

Waldstr. 30
Telefon 5111

Jugendl., Erwerbslose u. Kleinrentner zur I. Vorstellung 50,- 70 u. 1,- Mk.
Bitte d. Anfangszeit berücksichtigen
4.15 6.30 und 8.45

Ab heute: Ein 100% Ton- und Sprechfilm der Joe May-Produktion:

Die letzte Kompagnie

Aus Preußens schwerer Zeit mit Conrad Veidt

Karin Evans
M. Herzberg, Ferd. Hart, Horst v. Harbou

Dieses Film-Standardwerk ist dem unbekanntesten Soldaten gewidmet. Seit dem Fridericus-Rex-Film wurde ein besseres, historisches Filmwerk nicht geschaffen!

Neue Nähgarn-Preise

Schürer 4-fach 200 Meter-20
Schürer 4-fach 200 Meter, farbige-25
Schürer 3-fach Glanz und matt, 500 Meter Nr. 8, 12-55
Schürer 3-fach Glanz und matt, 500 Meter Nr. 24-48
Schürer 3-fach Glanz und matt, 500 Meter Nr. 30 und feiner-40
Schürer 3-fach Glanz und matt, 100 Meter Nr. 12-13
Ackermann 6-fach 500 Meter Nr. 40-70-60
Brocks 6-fach 500 Meter Nr. 24-36-65
Brocks 500 Meter Nr. 40-200-60

Burchard

Allgem. Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter

und anderer gewerblicher Arbeiter (S. a. G.) Hamburg

Hilfskassen

Samstag, 27. September, abends 8 Uhr, im „Volkshaus“ (Saal)

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: Bericht von der Berliner General-Versammlung. Das Erscheinen aller notwendig, um Klarheit über die Situation zu erhalten. — Annahmen erfolgen täglich b. 1-6 Uhr im Büro, Postfach 681 Die Dreißerverwaltung, J. A. G. Ratte 8.

Tanz-LEHRINSTITUT BRAUNAGEL

Horschanplatz 13 Tel. 5059

1. und 10. Oktober Beginn neuer Kurse

Einzelunterricht jederzeit

Meine zahnärztliche Praxis

befindet sich jetzt

Ettlingerstr. 7

Ecke Schützenstr. Telefon 376

Dr. Rich. Rein

Allgemeine Ortskrankenkasse Rastatt-Stadt.

Einladung zur Anschluß-Sitzung

am Montag, den 13. Oktober 1930, abends 8 Uhr, im Saal der „Blauen Kasse“, Schloßstraße 1, in Rastatt.

Tages-Ordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1929
2. Wahl des Rechnungs-Prüfungsausschusses für 1930
3. Satzungsänderungen
4. Verschiedenes.

In dieser Sitzung werden die gewählten Vertreter hiermit höflich eingeladen mit der Bitte um pünktliches und pünktliches Erscheinen. Zeitersparnis würde besonders beachtet werden, weil die Verhandlungen ununterbrochen um 20 Uhr 30 Minuten beginnen.

Rastatt, den 22. September 1930.

Der Vorsitzende des Vorstandes: Otto Kraft

Erstklassiges Schlafzimmer

Eiche-Nußbaum kurze Zeit gebraucht wie neu nur 500.- abgegeben

Möbel

Marx Kahn

Waldstraße 22 (neben Colosseum)

Landbutter

1.25

Eier-Handels-Gesellschaft Genger & Co. Kaiserstr. 172

Neu eröffnete Filiale: Kaiserstr. 172

Lieferung frei Haus

Schorpp & Co., Holz-Handlung

Durmersheim / Baden

Ettlinger Anzeigen

Weinlese.

Der Gemeinderat hat die Vorlese auf Donnerstag, den 25. September 1930 und die eigentliche Weinlese auf Freitag, den 7. Oktober 1930 festgesetzt.

Colosseum

Heute 8 Uhr: Das Weltattraktions-Programm

Badisches Landes-theater

Donnerstag, 25. Sept. 1930

Neu einstudiert: **Falstaff**

Uprische Komödie von Verdi

Dirigent: Schwarz

Regie: Pruischa

Rittmeister: Blant

Gelehrter: Grünwald

Schlichter: Habertorn

Stadtmagister: Piefer

Rechtsw. Dozent: Schupfer

Anfang 19¹⁴ Uhr

Ende nach 22 Uhr

Preise C (1.00-7.00 M.)

Jr. 26, 9. Zaunhäuser

Sa. 27, 9. Zum ersten Mal: Die Prinzessin u. der Eintänzer. Sa. 28, 9. Der lustige Krieg. Kunstgüterhaus. Hofen Nr. 29, 9. Amneltie.

Zu verkaufen: 2 Wein-fässer, 169 u. 250 Liter halt. Zu erf. Gluckstr. 5, 2. Et. 61063

Kolpinghaus Karlsruhe

Von Samstag, den 27. September bis Donnerstag, den 2. Oktober

Große Wohltätigkeitsveranstaltung

Eröffnung Samstag 15 Uhr

Beginn jeweils 15 Uhr, Sonntag, den 28. September Beginn 11 Uhr.

Künstlerische Darbietungen, Verkauf, Krabbelsack, Verlosung, Bewirtung.

Gelegenheit zum Tanz: jeweils ab 22 Uhr.

Besichtigung des Hauses.

Eintritt 30 Pfennig.

Alle Karlsruher sind freundlichst eingeladen.

Wanzen-Tod

vollständig geruchlos, ist sofort mit Garantie. Ingeg.-Brenn.-Anstalt F. Höllstern Herrenstr. 5, Tel. 5791

Man achte genau auf Name um Verwechslung von Nachahmungen zu vermeiden

Abrechnung!!

Theodor Pflüger

Des Kailers Kulis

Roman der Kriegsflootte

Broschiert 3.20 RM.

Gebunden 5.00 RM.

Volksfreund-Buchhandlung

Waldstraße 28

Fernruf 2020/2021

Volksbühne Rastatt

bietet acht Aufführungen des Badischen Künstlertheaters

SPIELPLAN:

Frank: „Sturm im Wasserglas“, Lustspiel

Sheriff: „Die andere Seite“, Drama

Hebbel: „Gygesu sein Ring“, Trauerspiel

Ackermann: „Fünf Akte Lotterie“, Lustspiel

Feuchtwanger: „Kalkutta, 4. Mai“, Schauspiel

Arnold & Bach: „Die spanische Fliege“, Schwank

Gorki: „Nachtasy“, Schauspiel

Shakespeare: „Was ihr wollt“, Lustspiel

PREISE: Mitglieder 1.20 Mk. Nichtmitglieder 1.80 Mk., Jugendliche die Hälfte. — Garderobe frei.

Anmeldungen und Vorverkauf: Christian Essig, Ludw.-Wilhelm-Str. 21, Friedr. Hland, Blumenstr. 34, Konsumverein, Herrenstr. 34, Zigarrenhandlung Kaple, Bahnhofstraße.

Erste Aufführung: Donnerstag, 9. Oktober, abends 8 Uhr, in der Carl-Franz-Halle.

„Sturm im Wasserglas“, Lustspiel von Bruno Frank.

Werdet Mitglied!

Pfankuch

5% Rabatt

American-English

ert. D.-Amerik. Lehrer nach dem amer. Meth. Eng u. Nr. 6139 an das Volksfreundbüro

Des Kailers Kulis

Roman der Kriegsflootte

Broschiert 3.20 RM.

Gebunden 5.00 RM.

Volksfreund-Buchhandlung

Waldstraße 28

Fernruf 2020/2021

Volksbühne Rastatt

bietet acht Aufführungen des Badischen Künstlertheaters

SPIELPLAN:

Frank: „Sturm im Wasserglas“, Lustspiel

Sheriff: „Die andere Seite“, Drama

Hebbel: „Gygesu sein Ring“, Trauerspiel

Ackermann: „Fünf Akte Lotterie“, Lustspiel

Feuchtwanger: „Kalkutta, 4. Mai“, Schauspiel

Arnold & Bach: „Die spanische Fliege“, Schwank

Gorki: „Nachtasy“, Schauspiel

Shakespeare: „Was ihr wollt“, Lustspiel

PREISE: Mitglieder 1.20 Mk. Nichtmitglieder 1.80 Mk., Jugendliche die Hälfte. — Garderobe frei.

Anmeldungen und Vorverkauf: Christian Essig, Ludw.-Wilhelm-Str. 21, Friedr. Hland, Blumenstr. 34, Konsumverein, Herrenstr. 34, Zigarrenhandlung Kaple, Bahnhofstraße.

Erste Aufführung: Donnerstag, 9. Oktober, abends 8 Uhr, in der Carl-Franz-Halle.

„Sturm im Wasserglas“, Lustspiel von Bruno Frank.

Werdet Mitglied!